

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Wirtschaftswissenschaften und Englisch (Lehramt Berufskolleg)

Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:

Englisches Seminar 1

Gastuniversität/Stadt: University of Aberdeen, Schottland

Institut Gastuniversität: Language Department

Zeitraum: Wintersemester 2019 vom 31/08/2019 – 18/12/2019

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

An der University of Aberdeen gab es ebenfalls eine Art International Office. Mit den Kontaktpersonen hatte ich bereits vor meinem Aufenthalt per Mail Kontakt. Somit bekam ich auf viele meiner Fragen bereits frühzeitig Antworten und konnte mit einem sehr guten Gefühl nach Aberdeen aufbrechen. Auch nach Ankunft war die Betreuung ausgezeichnet.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab sehr viele Einführungsveranstaltungen. Am ersten Montag nach meiner Ankunft (02.09.2019) fand eine ganztägige ERASMUS und Study Abroad Begrüßung statt, bei der alle wichtigen Informationen bekannt gegeben und jegliche Fragen geklärt wurden. Zusätzlich gab es eine „Freshers-Week“, welche durch das AUSA (eine Art Studierendenvertretung, die sehr präsent an der University of Aberdeen ist) organisiert wurde. Es gab super viele verschiedene Informationsveranstaltungen zum Studieren in Aberdeen, Reisen in Schottland aber auch viele gesellschaftliche Events die ganze Woche über. Jeden Abend wurden zudem verschiedene Events und Partys organisiert, sodass das Kennenlernen von neuen Leuten nicht zu kurz kam und sich keine Langeweile einstellen konnte.

Da ich in den Hillhead Halls (Studierendenwohnheim) wohnte, gab es zudem noch viele Veranstaltungen direkt in Hillhead.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Gundula Sharman zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

In der ersten Woche habe ich einen Termin mit meiner Go-Abroad Tutorin vereinbart. Sie hat mich bereits schon vorher per Mail kontaktiert. (dies war nicht bei allen Studierenden so) Man erhält hierzu aber auch Informationen auf der ERASMUS Begrüßung. Im Termin habe ich meinen Stundenplan mit ihr besprochen und konnte mit ihr weitere Fragen klären. Zudem unterschrieb sie mein Learning Agreement, nachdem ich meinen finalen Stundenplan hatte. Ab und an hatte ich Kontakt per Mail mit ihr. Da ich während des Semesters aber kaum Fragen hatte, hatte ich recht wenig Kontakt mit ihr. Ich hatte aber die Möglichkeit mich jederzeit zu melden.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation mit den Dozierenden war super! Meine beiden Professoren Dan Wall und Helena Ifill waren sehr hilfsbereit und ich habe oft in ihren Sprechstunden über meine Studienleistungen sowie Essays gesprochen. Ich kann die beiden wirklich nur weiterempfehlen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Um die Level 3 Courses belegen zu können, musste ich in der ersten Woche einen Englisch Test ablegen. Hierzu musste ich eine Gedichtsanalyse schreiben, von der ich vorher nichts wusste. (und was ich fast fünf Jahre lange nicht gemacht hatte) Dieser Test wurde von allen ERASMUS Studierenden abgelegt die die Level 3 Courses belegen wollten. Von den ca. 80 Leuten die diesen abgelegt haben, ist nur eine Person durchgefallen, weil die Person nur einen Satz geschrieben hat. Bei dem Test handelt es sich somit eher um eine formelle Sache.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Meinen Studierendenausweis habe ich direkt bei Ankunft in Hillhead (dem Wohnheim) bekommen. Die Studierenden die nicht in Hillhead gelebt haben konnten diesen im International Office (wenn ich mich richtig erinnere) abholen. Zudem musste ich meine Go-Abroad Tutorin treffen (wie oben beschrieben) und für die Aktivierung all der Uni-Programme und Accounts zu verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. Diese Informationen erhält man aber per Mail, auf sämtlichen Flyern vor Ort, oder in der ERASMUS Begrüßung. Dadurch, dass in der ersten Woche noch keine Uni ist, hat man auch genug Zeit dies zu erledigen.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Das ZIB stand mir für sämtliche Fragen zur Verfügung, dies war wirklich gut. Zudem habe ich die Erfahrungsberichte sehr genau studiert und daraufhin meine Entscheidung für die University of Aberdeen getroffen. Diese kann ich daher nur sehr empfehlen! (Wenn du dies ließt bist du also auf dem besten Weg die richtige Uni für dich zu finden. 😊) Ansonsten hing die Beratung im ZIB wirklich sehr davon ab, mit welcher Person ich gesprochen habe. Bei einigen der Personen hatte ich leider das Gefühl, dass ich durch meine Recherche auf den Homepages und in den Erfahrungsberichten besser Bescheid wusste als sie selbst. Von einigen der Mitarbeiter im ZIB wurde ich aber auch wirklich sehr gut beraten und diese konnten mir auch sehr spezielle Fragen über meine Gastuniversitäten beantworten. Alles in allem wurde mir aber immer im ZIB weitergeholfen auch wenn es manchmal etwas dauerte.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Die Auslandsreisekrankenversicherung habe ich über die Versicherung abgeschlossen, bei der ich auch sonst meine Versicherung habe. Auslandsbafög habe ich nicht bekommen.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Wie bereits beschrieben lief die Zusammenarbeit mit der University of Aberdeen von Anfang an hervorragend.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Da ich mein Studi-Ticket für Januar – März 2020 ohnehin benötigt habe, habe ich mich nicht beurlauben lassen. Das Learning Agreement ist mit das umständlichste und unverständlichste an der ganzen Vorbereitung für das Auslandssemester. Der Sinn aus dem Learning Agreement hat sich mir zudem nicht wirklich erschlossen, da ich nach meinem Semester in Aberdeen für die Anrechnung ohnehin ein komplett neues Formular ausfüllen musste, um die Anrechnungen vornehmen zu lassen. Meiner Meinung nach, dient es nur als Formalität und als Nachweis, dass man sich damit befasst hat, welche Kurse man belegen möchte und für welche Module man sich diese anrechnen lassen will. Sehr viel Aufwand um am Ende ohnehin alles neu zu verfassen. Bei Fragen konnte ich mich an den ERASMUS Koordinator des Englischen Seminar 1 wenden, diese Zusammenarbeit hat auch gut geklappt. Allerdings gibt es bis zur finalen Anrechnung durch das Prüfungsamt keine sichere Auskunft, ob die Kurse zur Anrechnung geeignet sind. Dies ist sehr ärgerlich, da man die Kurse schließlich nur am Anfang des Auslandssemester verändern kann, sollten diese nicht passen. (Bis jetzt weiß ich nicht ob die Anrechnung 100% klappen wird (Stand: Ende Januar 2020))

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Da ich mich in meinem fünften Semester in Köln befand, konnte ich, nachdem ich den Test (s. oben) in Aberdeen gemacht hatte, an Level 3 Courses teilnehmen. Diese waren meiner Meinung anspruchsvoller als Kurse in Köln, da man die Literatur sehr intensiv bearbeitet haben musste, damit man in den Seminaren mitarbeiten kann. Zudem gibt es Noten für die Anwesenheit in den Seminaren, somit kann man sich hier auch nicht drücken, wenn man auf die Noten angewiesen ist. Da ich aber genug Zeit hatte meine Kurse vorzubereiten, war es mit ein wenig Aufwand in jedem Fall machbar. Die Essays waren ebenfalls deutlich aufwendiger als in Köln. Alles in allem sind die Kurse aber wirklich machbar! Nutzt die Unterstützung der ProfessorInnen und eurer Mitstudierenden, dann klappt es.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte an allen Level 1 - 3 Courses des Language Department teilnehmen. Level 4 und höher durften nicht von ERASMUS Studierenden belegt werden. (Level 3 / Third Year Courses entsprechen aber auch dem Niveau vom 5 und 6 Semester in Deutschland, somit ist dies nur ausschlaggebend wenn man im Master nach Aberdeen möchte) Natürlich kann es sein, dass man seinen Wunschkurs nicht bekommt, da das System entscheidet. Dies ist aber ähnlich wie bei Klips und ERASMUS Studierende werden vom System nicht anders behandelt. Man kann sich aber auch in der ersten Woche noch verschiedene Kurse anschauen und, wenn es noch Plätze gibt, in der zweiten Woche in diese Kurse wechseln.

Die Hälfte der Kurse musste ich am Language Department belegen, die andere Hälfte konnte ich ganz frei wählen. D.h. von jedem anderen Department. Dies war einer der Gründe wieso ich mich für Aberdeen entschied. Im Endeffekt habe ich aber nur Literaturkurse belegt, da sich auch nur diese für die Anrechnung eigneten.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Siehe oben. Die Erstellung lief über den ERASMUS Koordinator vor Ort in der ersten Woche und an sich habe ich alle Kurse bekommen die ich wollte, auch wenn es einige vom Semester davor nicht mehr gab.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Siehe oben.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich musste mindestens 60 Aberdeen Credits belegen. Mehr Kurse aus Interesse zu belegen ist nicht möglich. Die 60 CP bekommt man aber schnell zusammen und sind machbar!

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Siehe oben. Super. Hilfsbereit. Sehr offen für jegliche ERASMUS Studierende.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In meinen Seminaren waren max. 20 Personen und in den Vorlesungen max. 40 Personen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab leider keine Mensa wie in Köln. Dies war eigentlich das einzige Manko an der University of Aberdeen. Es gab einen Food Court in dem es verschiedene kleine Essensausgaben gab. Dies war aber vergleichsweise sehr teuer. Daher habe ich mir mein Lunch immer selbst mitgebracht und abends mit meinen Mitbewohnern gekocht. Da man mehr Zeit hat als normal, ist dies aber auch kein Thema. Die Uni liegt zwischen Hillhead (dem Studierendenwohnheim in dem ich gewohnt habe) und der Stadt. Von Hillhead aus sind es ca. 15-20 Minuten zu Fuß und 5 Minuten mit dem Rad. Es gibt zwei mal in der Stunde einen Bus, aber da es kein Studierenticket wie in Köln gibt und auch keine wirklich günstigen Monatstickets etc. habe ich dies nicht genutzt. Ich habe mir zudem am Anfang des Semesters ein Fahrrad von „BeCyle“ (Facebook) zugelegt. Hier bekommt man für eine Kaution von 40 Pounds ein Fahrrad zugeteilt, welches man in einer Werkstatt mit einiger Hilfe der anwesenden Personen repariert und anschließend fahren kann. Nach 3,5 Monaten habe ich das Rad zurück gebracht und meine Kaution wiederbekommen. Das Fahrrad war wirklich mit das beste in Aberdeen, da ich alles schnell erreichen konnte und immer mobil war. Aber Achtung, die Anzahl der Fahrräder bei BeCyle ist beschränkt. Wenn ihr also zu einem Termin kommt um euch ein Fahrrad zu holen, seid am Besten eine Stunde vorher da und wartet in der Kälte. Lohnt sich aber in den Monaten danach! 😊

An der University of Aberdeen gibt es wirklich für alles und jeden eine „Society“. Dieses System kannte ich aus Deutschland überhaupt nicht, fand es aber echt super. In der Freshers Week gibt es immer eine Veranstaltung, bei der sich alle Societies an ihren Ständen vorstellen. Von Football, Hockey, Hiking über Art, Whiskey, International war wirklich alles dabei. Geht auf jeden Fall hin und tretet so vielen Societies wie möglich bei bzw. holt euch Informationen

ein! So lernt ihr auch noch viele Locals oder andere Internationale Studierende, die schon einige Semester da sind, kennen.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe im Studierendenwohnheim Hillhead gelebt. Hier leben ca. 2000 Studierende. Alle ERASMUS Studierende und alle Erstsemester bekommen einen Platz in Hillhead angeboten. Hierzu erhält man nach der Registrierung eine E-Mail und kann Wünsche angeben in welchen Häusern man wohnen möchte. Ich habe meinen Zweitwunsch North Court bekommen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Die Mail kommt automatisch, wann genau diese gekommen ist weiß ich nicht mehr. Überbrücken musste ich nicht.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in North Court mit drei Mitbewohnern gewohnt. Das Haus war das letzte Haus in Hillhead und daher sehr ruhig gelegen, da nur die Studierenden, die auch dort wohnen, hier vorbeikommen. Mein Zimmer war ca. 8-10 m² groß und war mit einem Bett, Schreibtisch, Schrank und Waschbecken ausgestattet. Das Zimmer ist nicht groß, für ein oder zwei Semester aber vollkommen ausreichend. Da ich sehr groß bin, war der Schreibtisch für mich zum Lernen nicht geeignet, da er zu niedrig war, ich habe aber ohnehin immer in der Sir Duncan Rice Library (wirklich super, schaut euch Bilder im Internet an) gelernt. Da North Court den Sommer vorher renoviert wurde, war der Zustand wirklich sehr gut, sowohl die Küche als auch die Zimmer waren zum Teil mit neuen Möbeln ausgestattet. Die beiden Bäder wurden nicht renoviert waren aber voll in Ordnung. Hillhead ist zu Fuß ca. 15-20 Minuten von der Uni entfernt und durch einen sehr schönen Park erreichbar. Bis zur Innenstadt sind es ca. 40 Minuten zu Fuß, hier kann man sich dann aber auch ab und an den Bus leisten. Natürlich nervt die Entfernung auf dauer etwas, aber Hillhead bietet meiner Meinung nach genug andere Vorteile. North Court ist mit ca. 500EUR monatlich die zweit teuerste Wohnung in Hillhead. Es gibt aber auch noch günstigere Wohnungen/Zimmer in Hillhead. Private Unterkünfte sind meistens günstiger als Studierendenwohnheime, dafür aber auch oft sehr schlecht isoliert und somit im Winter sehr kalt. Hillhead ist sehr warm, fast zu warm, meiner Meinung nach. ☺

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich hatte wirklich Glück, dass ich mich mit meinen Mitbewohnern sehr gut verstanden habe und wir immer zusammen gekocht haben etc. Ich kann Hillhead und vor allem North Court nur empfehlen. North Court hat auch den Vorteil, dass nur vier Personen in einer Wohnung leben. In South House, Grand Court, etc. leben meist zwischen 5-7 Personen in einer Wohnung. Wer nach Hillhead zieht sollte aber auch bedenken, dass sehr viel Party gemacht wird und es sehr darauf ankommt, mit wem man zusammen lebt. Mir hat es vor allem wegen meiner Mitbewohner so gut gefallen, ich habe aber auch von Freunden gehört die dort nicht so ein Glück hatten. Wenn es jemand aber gar nicht in seiner Wohnung aushalten kann, kann man auch problemlos anfragen ob ein Umzug in eine andere Wohnung möglich ist. Wenn freie Plätze bestehen ist dies auch kein Problem. So ist unser vierter Mitbewohner zu uns gekommen. (Er hat einen Antrag gestellt zu uns zu ziehen und war nach zwei Tagen unser neuer Mitbewohner)

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?
Es gibt super viele Angebote über die verschiedenen Societies, wie oben beschrieben. Unter anderem auch Ausflüge innerhalb Schottlands. Schaut euch die Societies an und tretet bei. Die „International Society“ bietet z.B. oftmals Tagestrips nach Skye oder Edinburgh an.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?
Schaut euch die Societies an !!

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 3 Pounds

... ein Bier: 3,2 Pounds

... eine Mahlzeit in der Mensa: 5-10 Pounds

Sonstiges:

Alles in allem war das Leben in Aberdeen schon ziemlich teuer, vor allem aber auch weil man viel unternimmt. Im Vergleich zu Städten wie Dublin oder London, in denen Freunde von mir waren, ist es aber voll in Ordnung. Bereitet euch aber darauf vor mehr Geld auszugeben, damit ihr nicht ständig übers Geld nachdenken müsst!

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein. Arbeitet vorher viel in Deutschland und nutzt die Zeit dort.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Genießt die Zeit in Aberdeen, probiert etwas Neues aus, macht einen Trip in die Highlands und joggt am Aberdeen Beach.

Falls ihr euch unsicher seid für welche Uni ihr euch entscheiden sollt, Aberdeen ist auf jeden Fall eine sehr gute Wahl. Vor allem weil die Uni so gut organisiert ist und man bei Unsicherheiten immer Hilfe erhält. Checkt vorher aber natürlich ob sich die Kurse auch zur Anrechnung eignen und ob die Uni euch das richtige für euer Studium gibt. Für mich traf dies voll zu!